

Sommertipps für die Biotonne - Thema Maden

Wer sie sind und wann sie kommen

Wird es im Sommer draußen schön warm, kriechen häufig kleine weiße Würmer in den Biotonnen rum. Das sind Maden – Larven von Stuben- und Schmeißfliegen. Sie mögen es warm, dunkel und feucht – das alles bietet ihnen die Biotonne und deshalb ist sie ein richtiges Paradies für die kleinen Tierchen. Übrigens: Bei Temperaturen unter 10 oder über 32 Grad können sich die Fliegen nicht vermehren. Maden sind weiße Würmchen, die in der Regel 1 bis 1,5 Zentimeter lang werden.

Tipps zum Vorbeugen - In der Küche fängt es an!

Schon in der Küche kann man verhindern, dass Fliegen ihre Eier auf Küchenabfällen ablegen. Sammle Küchenabfälle im Sommer am besten in verschließbare Sammelbehälter und entleere sie möglichst täglich in der Biotonne. Nasse, faulende oder arg stinkende Abfälle wickelt man in Zeitungspapier, Küchenkrepp oder alte Bäckertüten. Kleine Sammelbehälter gibt es bei der Abfallberatung so lange der Vorrat reicht.

Die Made hat die Biotonne erreicht. Und nun?

Erst einmal ist es wichtig, dass die Biotonne an einem möglichst kühlen und schattigen Ort steht: Weniger Wärme – weniger Maden. Um die Biotonne möglichst trocken zu halten, hilft neben den in Zeitungspapier eingewickelten Lebensmitteln auch Sägespäne oder trockener Rasenschnitt oder Kartonagenabschnitte (ohne Klebebänder).

So schützt man die Biotonne vor Maden!

Wichtig ist, dass die Fliegen keinen Zugang in die Biotonne finden. Der Deckel der Biotonne sollte deshalb immer gut verschlossen sein. Schon ein kleiner Spalt reicht, damit die Fliegen in die Biotonne hineinfliegen und ihre Eier auf den Lebensmittelresten ablegen. Schließt die Biotonne nicht gut, kann man mit einer speziellen Dichtung oder einem Madendeckel Abhilfe schaffen. Die Abfallberatung hilft mit Informationen zu Anbietern weiter. Fliegen werden von Gerüchen angelockt. Lavendel und Essigessenz mögen sie nicht. Aus diesem Grund kann es helfen, wenn man abgeschnittenen Lavendel in die Tonne gibt oder in die leere Tonne Essigessenz schüttet oder Essigessenz oder Lavendelöl auf den Tonnenrand träufelt.

Tipps, um Maden wieder loszuwerden!

Die Maden haben es trotzdem in die Biotonne geschafft? Das ist grundsätzlich erst einmal nichts Schlimmes. Maden sind zwar lästig, verursachen aber keine Schäden. Falls man sich vor ihnen ekelt, gibt es einige Tricks, wie man sie wieder los wird. Gesteinsmehl oder einfach Kalk trocknet Maden in der Mülltonne aus. Das gibt es im Baumarkt oder Gartenfachhandel und kann einfach auf die Abfälle in die Biotonne geschüttet werden. Aber Vorsicht, keinen Brandkalk verwenden! Auch ein Mix aus Wasser, Essigessenz und Salz kann auch helfen. Besprühe die Maden mit der Mischung. Niemals chemische Produkte bei der Madenbekämpfung einsetzen.



Viele dieser Mittel sind eine potentielle Gefahr für Mensch und Tier. Außerdem landen Sie über die Biotonne in unserer Komposterde und damit auf den Feldern der Biobauern. Ebenfalls keine Alternative ist es, Biomüll in Biokunststofftüten zu sammeln, damit die Maden nicht herankommen, denn diese stören die Kompostierung und müssen aufwendig aussortiert werden.

AMBERG

Stadt Amberg – **Abfallberatung** – Email: umwelt@amberg.de – Telefon 09621/10-1248, 1803, -1312